

D.I.R.E. – Skala zur Eignung für eine längerfristige Opioidbehandlung

Faktor	Erläuterung	Punkte
D – Diagnose	<p>1 = gutartige chronische Erkrankung mit minimalen objektiven Befunden oder keine spezifische Diagnose. Beispiele: Fibromyalgiesyndrom, Migräne, unspezifische Rückenschmerzen.</p> <p>2 = Langsam progrediente Erkrankung einhergehend mit mäßigen Schmerzen, oder gleichbleibendes Beschwerdebild mit mäßigen objektiven Befunden. Beispiele: Beschwerden nach erfolgloser Rückenoperation, Rückenschmerzen mit moderaten degenerativen Veränderungen, neuropathische Schmerzen.</p> <p>3 = Fortgeschrittene Erkrankung einhergehend mit starken Schmerzen und zugehörigen objektiven Befunden. Beispiele: schwere ischämische Gefäßerkrankungen, fortgeschrittene Neuropathie, schwere Spinalkanalstenose.</p>	
I - Insuffizientes Therapieansprechen/ Therapieresistenz	<p>1 = Bisher erst wenige Therapieversuche, wobei der Patient sich rein passiv verhalten hat.</p> <p>2 = Die meisten gängigen Therapieverfahren wurden versucht, aber der Patient hat sich nicht voll auf die Behandlung eingelassen, bzw. äußere Hindernisse haben ihn abgehalten (Kostenübernahme, Transport/Erreichbarkeit, andere körperliche Erkrankungen).</p> <p>3 = Der Patient lässt sich voll und ganz auf die Behandlung mit einer Palette von angemessenen Therapieverfahren ein, allerdings mit unzureichendem Therapieerfolg.</p>	
R - Risiken	R = Summe aus P + M + Z + S	
P – Psychologisch/ Psychiatrisch	<p>1 = Belangvolle Auffälligkeiten der Persönlichkeit oder psychische Erkrankung, die die Behandlung beeinträchtigen. Beispiele: Persönlichkeitsstörung, bedeutende affektive Erkrankung, bedeutsame persönliche Konflikte.</p> <p>2 = Persönlichkeit oder psychische Verfassung überlagern die Behandlung moderat. Beispiele: Depression oder Angststörung.</p> <p>3 = Gute Kommunikation mit den Behandlern. Keine erkennbaren Auffälligkeiten der Persönlichkeit oder psychische Störungen.</p>	
M - Medikamente und Drogen	<p>1 = Aktueller oder kürzlicher Konsum illegaler Drogen, exzessiver Konsum von Alkohol oder Medikamentenmissbrauch.</p> <p>2 = Substanzkonsum zur Stressbewältigung oder positive Suchtanamnese, aktuell in Remission.</p> <p>3 = Keinerlei Suchtvorgeschichte. Nicht auf Medikamente oder andere Substanzen fixiert, keine übertriebene Medikamentengläubigkeit.</p>	
Z - Zuverlässigkeit/ Glaubwürdigkeit	<p>1 = Vorgeschichte mit vielfältigen Auffälligkeiten: nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch von Medikamenten, hält vereinbarte Termine nicht ein, bringt nur selten etwas zuende.</p> <p>2 = Gelegentliche Complianceprobleme, überwiegend zuverlässig.</p> <p>3 = Sehr zuverlässig in Bezug auf Medikamente, Terminvereinbarungen und Behandlung.</p>	
S - Soziale Unterstützung	<p>1 = Leben im Chaos. Kaum familiäre Bindung und nur wenige engere Beziehungen. Füllt kaum noch die üblichen Rollen im täglichen Leben aus.</p> <p>2 = Teilweise Beeinträchtigungen in zwischenmenschlichen Beziehungen und sozialen Rollen.</p> <p>3 = Unterstützung durch Familie bzw. andere enge Bezugspersonen. Eingebunden in Ausbildung oder Berufstätigkeit, keine soziale Isolation.</p>	
E - Erfolg der Behandlung	<p>1 = Erhebliche Funktionseinschränkungen und nur minimale Schmerzlinderung trotz moderater bis hoher Dosierung.</p> <p>2 = Mäßiger Nutzen der Behandlung mit Funktionsverbesserungen in verschiedenen Bereichen (oder unzureichende Informationen – bisher noch kein Opioid versucht oder zu geringe Dosis oder zu kurze Behandlungsdauer).</p> <p>3 = Gute Schmerzlinderung und Funktionsverbesserung sowie verbesserte Lebensqualität bei stabiler Dosis.</p>	
Gesamt	D + I + R + E	

Bewertung:

7-13 – kein geeigneter Kandidat für längerfristige Opioidbehandlung

14-21 – kommt für längerfristige Opioidbehandlung in Betracht